

27.April 2019 – Kräutertour

Von Ingrid Seiler (Tourguide)

38 Radfahrende machten sich unter der Leitung der Kräuterfrau Marina Schütt auf die dritte, ca. 20 km lange Kräutertour des ADFC, um sich über essbare Kräuter und Pflanzen zu informieren.



Zum Abschluß der Tour ging es nach Hattorf auf die Plantage 86, wo bei Kaffee, Kuchen, selbst gemachtem Pesto und Kräuterquark aus den gesammelten Kräutern der Nachmittag endete.

Alle Teilnehmer waren von der Strecke sehr angetan und freuen sich auf die nächste Kräutertour.

Ingrid Seiler im April 2019

Antifaschistische Gedenkstätten im Raum Wolfsburg – Braunschweig

Von Axel Kuba (Tourguide)

Am Sonntag, den 5. Mai starteten bei kühlem, aber trockenem Wetter 10 Fahrradfahrer mit dem ADFC Wolfsburg erstmals zu einer Tour „antifaschistische Gedenkstätten im Raum Wolfsburg – Braunschweig.“



Gleich geht's los.....



Auf dem Gelände der Muna

Nach einer kleinen Runde durch das Gelände ging es weiter.

Die Tour führte zunächst zur Muna in bei Lehre: eine ehemalige Munitionsfabrik, in der auch hunderte von Zwangsarbeitern eingesetzt waren. Ich konnte einen kleinen Ausschnitt wiedergeben aus der Fülle von Informationen bei einer Führung 3 Wochen zuvor.

Da bei der kühlen Witterung keine allzu langen Vorträge gehalten werden konnten, erhielten die TeilnehmerInnen eine kurze Dokumentation zu den Stationen der Tour.

Tourenberichte

Die nächste Station war die Gedenkstätte Pappelhof anlässlich der Rieseberg-Morde im Juli 1933.

Diese Morde zeigen, dass die Gewalttaten des Naziregimes unmittelbar nach der Machtergreifung begannen.



Gedenkstein Pappelhof mit den Namen der Ermordeten

Tourenberichte

Die nächste Station war die Gedenkstätte nahe der Siedung Wohld, die an das „Außenlager Schandelah des KZ Neuengamme“ erinnert.

Hier sollten in den letzten Kriegsjahren Zwangsarbeiter Ölschiefer abbauen und zur „Mineralölsicherung“ raffinieren. Heute ist dort an dem Gedenkstein eine gut gestaltete kleine Gedenkstätte entstanden.



Gedenkstein Wohld



Gedenkstätte Wohld

Noch ein Stück Landstraße, dann ging es in das Naturschutzgebiet Riddagshausen, wo wir bei Schäfers Ruh einkehren und uns aufwärmen konnten, bevor die letzte Station an der AOK Braunschweig, von wo aus die in Rieseberg Ermordeten verschleppt wurden, angefahren wurde.

Von hier aus konnten wir über Hondelage und Groß Brunsrode durch Feld und Wald zurück radeln. Die Tour hat allen gut gefallen, auch weil solche Gedenkstätten außerhalb Wolfsburgs weniger bekannt sind.

Am Ende hatten wir 85 km zurückgelegt. Ich bedanke mich bei meinem Freund Holger Seiler, der tatkräftig zur erfolgreichen Tour beigetragen hat.

Axel Kuba im Mai 2019

1.TTT Tages Torten Tour 2019 für „Lecker-Schmecker“

Von: Martin Zeddies

Stand: Di, 28. Mai 2019

Am späten Sonntagvormittag des 26.Mai 2019 hat uns uner ADFC Vereinsmitglied Christian zu ersten Tages-Torten-Tour eingeladen. Das Ziel des Fahrradausfluges war, wie im Vorjahr, das Cafe an der Burg in Brome, das wir bereits im letzten Jahr aufgrund seiner schmackhaften und großen Kuchenauswahl kennengelernt haben.

Am Startpunkt haben sich sich 11 Fahrradfreund*innen auf 10 Fahrrädern eingefunden die gemeinsam um 11:00 Uhr auf die 72 Kilometer Rundstrecke gestartet sind. Bereits nach wenigen Kilometern war klar das für 2 Mitfahrende das Tempo, auf der eindeutig als 3 Sterne Radtour gekennzeichneten Strecke, zu hoch ist, so das unsere Gruppe auf 9 Personen schrumpfte. Im weiteren Verlauf ging es dann auch im erwarteten flotten Tempo durch den Wolfsburger Norden über Hoitlingen in den niedersächsischen Drömling. Auf zackigen Umwegen wurde Kaiserwinkel umfahren und der Aussichtsturm über das Giebelmoor besucht. Da die Weiterfahrt in Richtung Süden an dieser Stelle im Sommerhalbjahr aus Naturschutzgründen verboten ist wurde umgedreht und über Jahrstedt und Steimke das Cafe an der Burg Brome angesteuert. Dort war für uns ein großer Tisch reserviert an dem wir alle Platz genommen haben bevor die Schlacht am Kuchenbuffet beginnen konnte!

Während der Kuchenpause erreicht eine einzelne Radwanderin dasselbe Lokal. Wir laden Sie an unseren Tisch ein und erfahren, das die sportliche Dame die Fahrradroute „Das grüne Band“ entlang der deutsch deutschen Grenze abradelt. Es ergibt sich ein interessantes Fachgespräch an der Kaffeetafel.

Nach einer guten Stunde steigen wir wieder auf die Räder und machen uns auf den Rückweg nach Wolfsburg. Bevor es los geht ist noch Zeit ein Scheinwerfer der sich auf der zuletzt zurückgelegten Kopfsteinpflasterstrecke gelockert hatte, wieder zu befestigen. Die Rückfahrt stellt uns wegen des stark aufgefrischten Westwindes vor eine größere Herausforderung. Erstmal stellen wir fest das auch die Kapazität der Akkumulatoren an Pedelecs nicht unbegrenzt ist. Aber unsere Gruppe entscheidet sich die gesamte Rückfahrt bis nach Wolfsburg gemeinsam zurückzulegen. Mit einem Stop mehr als geplant, der genutzt wird um den Luftdruck in der Bereifung an mehreren Zweirädern auf das optimale Maß aufzufüllen erreichen wir am späten Nachmittag wieder den kolumbianischen Pavillion am Allersee wo ein erlebnisreicher Fahrradausflug endet.

Mein GPS Gerät zeigt am Tourenende eine Strecke von 72,59 Kilometern, die mit einer durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von 13,7 km/h abgeradelt wurde. Die kurzzeitige Spitzengeschwindigkeit lag bei 27,5 Stundenkilometern

Eine Trackaufzeichnung von der Tortentour findet Ihr im GPS-Bereich unserer Homepage.